



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# ORGABRAIN als Forschungspartner



ORGABRAIN®  
NEW WORK SOLUTIONS



Erasmus  
Hochschule  
Basel

August-Wilhelm  
Scheer Institut  
Digital Research





Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Seit 2019 arbeitet ORGABRAIN® in der Forschung für die Digitalisierung der Organisations- und Personalentwicklung. Unser Schwerpunkt liegt in der KI-gesteuerten Automatisierung zum Zwecke der durchgängigen Umsetzung von New Work.**

ORGABRAIN bringt leistungsfähige Partner zu einem Konsortium zusammen oder arbeitet selbst als Konsortialpartner. Wir verfügen über umfassende Erfahrung in der Kooperation mit Projektträgern. Durch unsere enge Verbindung zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anwendenden Unternehmen gelingt der Praxistransfer bereits im Forschungsprojekt.

Die Besonderheit unserer Forschung liegt in der alltäglichen Anwendung, denn alle Forschungsergebnisse werden den Unternehmen unmittelbar als praktische Alltagsprozesse zur Verfügung gestellt. Konkret liefern wir und unserer Partner klare Anwendungsberatungen und sogar Softwarelösungen, beispielsweise für integrierte Lösungen aus Wissensmanagement, Talentmanagement und Learning Management oder auch um Tools zur Analyse und Entwicklung der Organisationskultur.

#### **Unsere Schwerpunkte:**

- Organisationsforschung
- Personalentwicklung
- Innovationsmanagement

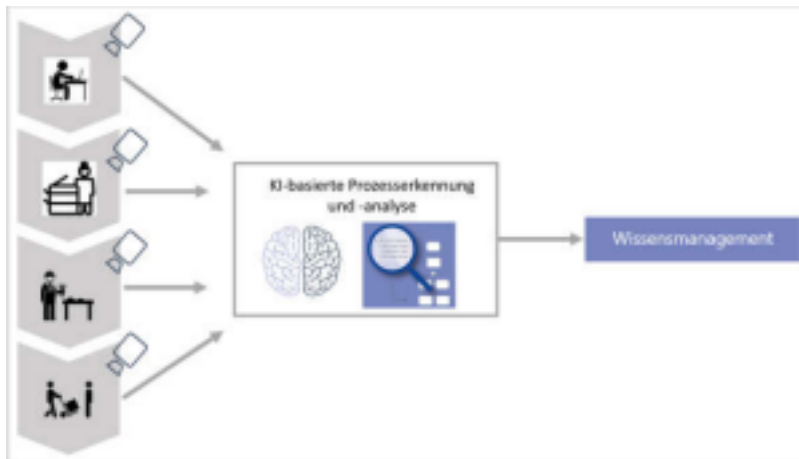


## **Aktuelle Projekte:**

### **KiWi Pro: Intelligente Erkennung von Geschäftsprozessen**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere deren Wissen sind Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der meisten Unternehmen. Oft sind Unternehmensprozesse, wenn überhaupt, nur statisch dokumentiert, d. h. ein rudimentäres Modell stellt den theoretischen Ablauf eines Prozesses dar. Die praktische Arbeit der Mitarbeiter sieht oft anders aus, bspw. weil effizientere Wege gefunden wurden. Dieses implizite Prozesswissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird in den meisten Fällen aufgrund der sehr aufwandsintensiven Dokumentation nicht erfasst, geschweige denn strukturiert für neue Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt.

Mit Process Mining hat sich in den letzten Jahren eine datenbasierte Methode etabliert, um die tatsächliche Ausführung von Prozessen in Unternehmen zu untersuchen. Hierfür müssen die Prozessdaten jedoch von den entsprechenden IT-Systemen durch geeignete Schnittstellen zur Verfügung gestellt werden. Das größte Problem bei den aktuellen, datenbasierten Lösungen ist allerdings, dass nach wie vor die meisten Prozesse in Unternehmen nicht nur rein digital durchgeführt werden, sondern oft auch manuelle/analogue Schritte enthalten. Das heißt, um die realen Prozesse im Unternehmen zu verstehen, zu dokumentieren und das Wissen zur Verfügung zu stellen, müssen sowohl die digital durchgeführten als auch die manuell durchgeführten Schritte betrachtet werden.



Ziel des Vorhabens ist es daher eine Lösung zu entwickeln, die Unternehmensprozesse ganzheitlich und automatisiert betrachtet, d. h. sowohl digitale als auch analoge Schritte eines Prozesses erfasst, automatisch konsolidiert, klassifiziert und

für Unternehmen als

nutzbare Wissensbasis dokumentiert bereitstellt. Dies soll datenschutzkonform und durch eine Kombination von mehreren innovativen, KI-basierten Verfahren realisiert werden. Konkret sollen Kamerasysteme in Verbindung mit Bild-, Personen-, Objekt- und Szenenerkennung sowie Methoden aus dem Desktop- und Process Mining, wie z. B. Objekt

Erkennung auf dem Bildschirm, Aufzeichnung von Interaktions-Flüssen etc., eingesetzt werden, um Prozessschritte zu identifizieren. Mit diesen erfassten, dokumentierten und klassifizierten Prozessschritten werden Arbeits-Prozesse ganzheitlich modelliert und kombiniert, Es werden hieraus Best Practices ermittelt, die mittels eines adaptives Wissensmanagement-Systems dokumentiert und bereitgestellt werden.

Zur Erprobung und Evaluation des Gesamt-Systems werden zwei unterschiedliche Szenarien bei einem Anwendungspartner (KMU) untersucht: Klassische Bürotätigkeiten aus der Buchhaltung sowie überwiegend manuelle Aktionen in dessen Werkstoffprüflabor.

### **Kontakt:**

Prof. Götz Piwinger

[g.piwinger@orgabrain.com](mailto:g.piwinger@orgabrain.com)